
ISST DU GERNE PALATSCHINKEN?

Rezepte aus Ungarn und dem Ausland

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Morvai Edit, Veress Bernadett

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektorok: Dömők Szilvia

Idegen nyelvi lektorok: Astrid Bergmann, Uwe Pohl

Szakértők: dr. Morvai Edit, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Gyuris Edit, Morvai Edit, Sárvári Tünde, Veress Bernadett

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	Im Zentrum des Moduls steht die Palatschinke, ein Leibgericht vieler Kinder. Allerdings sind Palatschinken bzw. Pfannkuchen in Ungarn, in Deutschland oder in Österreich nicht immer gleich. Wie sind sie aber dann? Wie werden sie in Ungarn und im Ausland gebacken und gefüllt? Ein Thema, wofür sich die meisten Kinder interessieren und worüber sie sich gern austauschen. Im Rahmen des Moduls lernen die Schüler am Beispiel der Palatschinke bzw. des Pfannkuchens, wie sie ein Rezept schriftlich formulieren können. Durch eine tolle Internet-Seite bekommen sie die Möglichkeit, Lieblingsrezepte anderer Kinder aus dem Ausland kennen zu lernen und ihre eigenen Lieblingsrezepte weltweit zu veröffentlichen.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Die Schüler sollen lernen, wie sie über Speisen und Rezepte schreiben und erzählen können. Damit sie Lust bekommen, das auf Deutsch zu tun, steigen sie mit Hilfe des Internets in die internationale Kommunikation unter Kindern ein.■ Die Schüler arbeiten über mehrere Stunden hindurch an ihren Texten und durchlaufen dabei alle Schritte des Schreibprozesses, von der Planung über die Überarbeitung bis zum Endprodukt. Die Schreibprodukte werden in Gruppen erstellt, so dass die Schüler die Möglichkeit haben, an ihrer sozialen und Selbstkompetenz zu arbeiten.■ Durch den Vergleich der ungarischen, deutschen und österreichischen Küche wird auch ihre interkulturelle Kompetenz entwickelt.
VORGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 10 bis 13 Jahren Da im Zentrum des Moduls die kreative Kommunikation steht, ist es so gestaltet, dass die Aufgaben sowohl auf einem niedrigeren als auf einem höheren sprachlichen Niveau verwirklicht werden können.
NIVEAUSTUFE	A1
VORKENNTNISSE	Die Schüler <ul style="list-style-type: none">■ können über sich selbst in einfachen Sätzen sprechen.■ können einfache Fragen in Bezug auf sich selbst verstehen und beantworten.■ können einfache Fragen zur Person stellen.■ können einfache Anweisungen verstehen und diesen folgen.■ können Absichten, Meinungen, Gefallen und Missfallen, sowie einige andere, für die Altersgruppe besonders wichtige Redeabsichten mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	Informatik

zu anderen Modulen im
Bildungsbereich DaF

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

Ich-Mappe

- Entwicklung der Sachkompetenz im Themenbereich *Essen / Speisen* und *Computer / Internet*
- Entwicklung der Sozialkompetenz
- Entwicklung der Selbstkompetenz
- Entwicklung der Lernkompetenz
- Entwicklung der interkulturellen Kompetenz

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Entwicklung der Schreib- und Sprechfertigkeit im Themenbereich *Essen*
- Erweiterung des Themenwortschatzes und der Redemittel

AUSWERTUNG

Am Ende des Moduls wird die Arbeit individuell und gemeinsam ausgewertet. Dazu gibt es einen sog. „Ich kann schon“-Bogen, der dazu dient, dass der Schüler über seinen Lernzuwachs nachdenkt und seine Leistungen selbst bewertet. Der Lehrer gibt ihm Rückmeldung, indem er die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ im Bogen ausfüllt und zur Rücksprache über seine Meinung zur Verfügung stellt. In der anschließenden Auswertungsrunde sollen die Schüler darüber nachdenken, was ihnen im Rahmen des Moduls besonders gut gefallen hat und was vielleicht weniger oder überhaupt nicht, wann sie sich besonders gut gefühlt haben und wann vielleicht weniger oder überhaupt nicht, wann sie besonders gut lernen konnten und wann vielleicht weniger oder überhaupt nicht etc. Wichtig ist bei diesem Auswertungsgespräch, dass die Schüler angeregt werden, immer auch über das „Warum?“ nachzudenken, d.h. sich z. B. zu fragen, warum ihnen etwas gefallen oder nicht gefallen hat. Die Auswertungsrunde am Ende jedes Moduls soll zur Entwicklung der Reflexionskompetenz der Schüler beitragen und dadurch ihre Selbständigkeit fördern.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Im Mittelpunkt dieses Moduls – wie auch in dem der anderen Module dieses Modultyps – steht die Entwicklung der Sprech- und Schreibfertigkeit der Schüler, aber die Einheit ist so aufgebaut, dass sie auch zur Arbeit an der Hör- und Lesekompetenz der Schüler Möglichkeiten bietet. Die vier Fertigkeiten kommen also im Modul sinnvoll integriert vor.

Die Entwicklung der Fertigkeiten ist ein zeitaufwendiger Prozess, der aus vielen kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Fehler in diesem Prozess sind normal und wichtig, denn sie geben Schüler und Lehrer Rückmeldung darüber, was der Schüler schon gut kann und was er noch üben muss.

Das Modul geht davon aus, dass es eine wichtige Aufgabe (auch) des Fremdsprachenunterrichts ist, Schüler zur Selbständigkeit zu erziehen. Daher vermittelt es nicht nur Sprache, sondern auch Strategien zum selbständigen Lernen von Fremdsprachen.

Hilfe für die Arbeit mit dem Modul bieten für die Lehrer vor allem die Fernstudieneinheiten zum Thema *Schreiben* und *Arbeit mit dem Computer* sowie die verschiedenen Beiträge der fachliterarischen Zeitschriften *Fremdsprache Deutsch* und *Frühes Deutsch*.

Weitere methodische Empfehlungen sind in den Stundenentwürfen enthalten, jeweils bei den Schritten, auf die sie sich direkt beziehen.

EMPFOHLENE LITERATUR

Kast, Bernd: *Fertigkeit Schreiben*. Langenscheidt Verlag, 1994 (ISBN 3-468-49666-4)

Grüner, M. – Hassert, T.: *Computer im Deutschunterricht*. Langenscheidt Verlag, 2000 (ISBN 3-468-49662-1)

Fachzeitschriften *Fremdsprache Deutsch* (Klett Verlag) und *Frühes Deutsch* (Bertelsmann Verlag)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vermutungen zum möglichen Inhalt einer Geschichte auf Grund von Schlüsselwörtern anstellen können. ■ eine Geschichte beim Lesen global verstehen können. ■ kurze Textteile detailliert verstehen können. ■ das Wörterbuch benutzen können. ■ den Inhalt eines kurzen Textes zusammenfassen können. ■ den Inhalt eines kurzen Textes visualisieren können. ■ einen bekannten Text sinnge- staltend vorlesen können. 	<p>Märchen <i>Vom dicken, fetten Pfannkuchen</i> bearbeiten Bilder zum Märchen gestalten sinngestaltendes Lesen üben</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Struk- turen zum Thema <i>Palatschinken / Pfannkuchen</i></p>	<p>Tafel Kreide Kärtchen Tapetenrolle Buntstifte Wachsmaler Blu-Tack zweisprachige Lernerwörterbücher 1.3 Märchen – Vom dicken, fetten Pfannkuchen 1.5 Text zum Zerschneiden – Vom dicken, fetten Pfann- kuchen</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
2	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ gelenkt sprechen können. ■ Informationen einander zuzuordnen können. ■ einen Lesetext (Rezept) global / detailliert verstehen können. 	<p>viele Namen von Pfannkuchen kennen lernen</p> <p>ein Rezept zum Apfelpfannkuchen bearbeiten</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema <i>Zutaten</i> und <i>Zubereitung von Palatschinken / Pfannkuchen</i></p>	<p>Tafel</p> <p>2.2 Folie – Pfannkuchen</p> <p>2.3 Arbeitsblatt – Palatschinken haben viele Namen und Formen</p> <p>2.3 Lösungsblatt – Palatschinken ...</p> <p>2.4 Rezept zum Zerschneiden – Apfelpfannkuchen</p> <p>Briefumschläge, Klebstifte</p> <p>Briefumschläge</p> <p>A3-Blätter</p> <p>Klebstifte</p>
3	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ gelenkt sprechen können. ■ einen Lesetext (Internetseite) selektiv / global / detailliert verstehen können. ■ sich beim Lesen auf Bekanntes bzw. Verstandenes konzentrieren können. ■ Fragen zu einem Text schriftlich beantworten können. 	<p>Internetseite <i>Kinder-Küche</i> kennen lernen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema <i>Kochen / Backen / Rezepte</i></p>	<p>PC mit Internetanschluss</p> <p>3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept aus dem Internet)</p> <p>A3-Blätter von der vorigen Stunde</p> <p>3.3 Internetseite – Kinder-Küche</p> <p>3.3 Arbeitsblatt – Kinder-Küche</p> <p>3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einen Text (ein Rezept) frei schreiben können ■ Schreiben als Prozess erleben können. ■ Schreiben in der Gruppe erleben können. 	<p>Internetseite <i>Dein Rezept</i> kennen und benutzen lernen</p> <p>Palatschinkenrezepte kennen lernen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema <i>Koch- und Backrezepte</i></p>	<p>3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept aus dem Internet)</p> <p>3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben</p> <p>4.1 Bilder mit Palatschinken</p> <p>Packpapier</p> <p>A3-Papier</p> <p>dicke Stifte</p> <p>Blu-Tack</p> <p>Tafel</p> <p>zweisprachige Lernerwörterbücher</p>
5	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ frei sprechen können. ■ frei schreiben können. ■ den eigenen Lernzuwachs wahrnehmen und die eigene Leistung einschätzen können. ■ über Vergangenes reflektierend sprechen können. 	<p>Palatschinkenfüllungen auf deutscher und ungarischer Art kennen lernen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema <i>Zutaten und Zubereitung von Palatschinken / Pfannkuchen</i></p>	<p>PC mit Internetanschluss</p> <p>Texte von der letzten Stunde</p> <p>A3-Blätter</p> <p>Tafel</p> <p>zweisprachige Lernerwörterbücher</p> <p>5.2 Folie – Ungarische Palatschinken</p> <p>5.6 Rezept – Gemüse-Pfannkuchen</p> <p>5.6 Rezept – Schoko-Pfannkuchen</p> <p>5.7 „Ich kann schon“-Bogen</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: DIE GESCHICHTE EINES DICKEN FETTEN PFANNKUCHENS

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ Vermutungen zum möglichen Inhalt einer Geschichte auf Grund von Schlüsselwörtern anstellen können.■ eine Geschichte beim Lesen global verstehen können.■ kurze Textteile detailliert verstehen können.■ das Wörterbuch benutzen können.■ den Inhalt eines kurzen Textes zusammenfassen können.■ den Inhalt eines kurzen Textes visualisieren können.■ einen bekannten Text sinngestaltend vorlesen können.
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel, Kreide, Kärtchen, Tapetenrolle, Buntstifte, Wachsmaler, Blu-Tack, zweisprachige Lernerwörterbücher, 1.3 Märchen – Vom dicken, fetten Pfannkuchen, 1.5 Text zum Zerschneiden – Vom dicken, fetten Pfannkuchen

SCHRITT 1	Hinführung zum Thema
ZEIT	3 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Aktivierung von inhaltlichem und sprachlichem Vorwissen zu einem Thema
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel, Kreide

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer zeichnet in die Mitte der Tafel den Umriss einer Pfanne und stellt die Frage: *Was meint ihr, was kann das sein?*
Lehrer schreibt die Schülerideen an die Tafel rund um die Pfanne herum. Wichtige, interessante Wörter, die ungarisch genannt werden, sollten vom Lehrer ins Deutsche übersetzt und ebenso an die Tafel geschrieben werden.
Wenn keine Ideen mehr kommen, greift der Lehrer das Wort *Pfanne* auf, das vermutlich auch erwähnt wurde. Wenn nicht, dann kann der Lehrer selbst das Wort nennen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen Vermutungen an.

Schüler nennen Speisen.

Lehrer stellt die Frage, was man in einer Pfanne backen oder braten kann. Er steuert das Gespräch so, dass auch die Palatschinken / Pfannkuchen genannt werden. Er weist darauf hin, dass es zwei verschiedene Wörter zur Benennung dieser Mehlspeise gibt: *Palatschinken* (Österreich) / *Pfannkuchen* (Deutschland und die Schweiz).

SCHRITT 2 Textarbeit – Teil 1

ZEIT 9 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Anstellen von Vermutungen über den Inhalt eines Textes auf der Grundlage von Schlüsselwörtern

SOZIALFORMEN Kleingruppen

MATERIALIEN, MEDIEN Tafel, Kärtchen mit Schlüsselwörtern beschriftet

LEHRERAKTIVITÄTEN

- Der Lehrer führt den Text ein, indem er sagt:
Wir lesen heute die Geschichte eines dicken fetten Pfannkuchens.
 Der Lehrer nennt die Schlüsselwörter im Text und hängt mit den Schlüsselwörtern beschriftete Kärtchen an die Tafel. Vorschlag für die Auswahl der Schlüsselwörter: *drei alte Frauen / die Pfanne / der Wald / der Hase / der Wolf / das Reh / die Kuh / die Sau / drei hungrige Kinder* (Wörter gemischt an die Tafel kleben)
 Lehrer bittet die Schüler, in Gruppen (zu viert oder zu fünft) zusammen zu sitzen, um sich mit Hilfe aller Schlüsselwörter eine Geschichte auszudenken.
Steckt bitte die Köpfe zu viert / zu fünft zusammen und erfindet eine Geschichte, in der alle Wörter an der Tafel vorkommen.

Methodische Empfehlung:

In dieser Phase können die Schüler ihre Ideen auf Ungarisch sagen, damit deren Sprachkenntnisse ihrer Phantasie keine Grenzen setzen.

Nach entsprechender Zeit bittet der Lehrer die Schüler, ihre Ideen im Plenum vorzutragen. *Bitte tragt eure Geschichten vor.*

Methodische Empfehlung:

Die Geschichten werden nicht bewertet. Alle Ideen werden angehört und akzeptiert.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Schüler tun sich in Gruppen zusammen, überlegen sich eine mögliche Geschichte und tragen diese im Plenum vor.

SCHRITT 3 Textarbeit – Teil 2**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** globales Lesen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.3 Märchen – Vom dicken, fetten Pfannkuchen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer verteilt an die Schüler den Text und bittet sie, ihn global zu lesen. Sie sollen den Inhalt soweit als möglich verstehen und ihn mit der eigenen Geschichte vergleichen. *Bitte lest den Text einmal durch. Es ist kein Problem, wenn ihr nicht alles oder Vieles nicht versteht. Konzentriert euch auf die wichtigen Informationen und vergleicht den Text mit euren Ideen.*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen zuerst für sich den Text, dann besprechen sie den Inhalt in der Kleingruppe und vergleichen die Originalgeschichte mit der eigenen.

SCHRITT 4 Textarbeit – Teil 3**ZEIT** 4 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** globales Lesen
gelenktes Sprechen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer initiiert ein Gespräch im Plenum über den Text. Im Gespräch sollen die Schüler – einander helfend – immer mehr vom Text verstehen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler besprechen im Plenum den Inhalt des Textes.

Methodische Empfehlungen:

Bei Bedarf können wichtige Wörter semantisiert werden. Das Ziel ist aber nicht das wortwörtliche Verständnis des Textes und schon gar nicht seine Übersetzung.

SCHRITT 5 Textarbeit – Teil 4**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** detailliertes Lesen**SOZIALFORMEN** Kleingruppen**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.5 Text zum Zerschneiden – Vom dicken, fetten Pfannkuchen, zweisprachige Lernerwörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer teilt die Geschichte in 7 kleine Teile und verteilt die Textteile unter den Schülergruppen (d.h. 7 Kleingruppen werden gebildet). Die Gruppen werden so gebildet, dass die Schüler mit den Schlüsselwörtern (*drei alte Frauen / Hase / Wolf / etc.*) beschriftete Zettel ziehen.

Lehrer bittet die Schüler, die Textteile genau zu lesen und zu interpretieren.

Ich habe den Text in Teile geschnitten. Wir bilden 7 kleine Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen Textteil. Bitte lest euren Text genau durch.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler finden sich in Gruppen zusammen und lesen genau ihren Textteil durch. Bei Bedarf benutzen sie das Lernerwörterbuch, ev. fragen sie den Lehrer.

SCHRITT 6 Textarbeit – Teil 5**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Gelesenes in Bilder übertragen**SOZIALFORMEN** Kleingruppen**MATERIALIEN, MEDIEN** Textteile, Tapetenrolle, Blu-Tack, Farbstifte oder Wachsmaler**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die 7 Kleingruppen den Inhalt ihres Textes als Bild / in Bildern darzustellen. Dazu hängt er eine weiße Tapetenrolle an die Wand, an der er die 7 Schritte der Geschichte vorher markiert hat. Er schreibt auch den Textrahmen (*Es war einmal... / Und so endete die Geschichte von dem dicken, fetten Pfannkuchen*) sowie die textverbindenden Elemente (*zuerst, dann, danach, und zum Schluss*) vorher auf die Tapetenrolle auf.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen sich in der richtigen Reihenfolge vor der Tapetenrolle auf und malen jeweils ein Bild / mehrere kleine Bilder zu ihrem Textteil.

Jetzt habt ihr euren Textteil genau gelesen. Ihr wisst, wovon er handelt. Kommt bitte alle zur Tapetenrolle an der Wand und stellt euch so vor ihr auf, wie die einzelnen Schritte in der Geschichte aufeinander folgen. (Zuerst die Gruppe mit den 3 alten Frauen, dann die Gruppe mit dem Hasen, dem Wolf, etc.) Malt zu eurem Textteil ein großes Bild / oder mehrere kleine Bilder auf die Tapetenrolle, damit wir am Ende eine Bildergeschichte zum dicken, fetten Pfannkuchen haben.

SCHRITT 7	Textarbeit – Teil 6
ZEIT	8 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	sinngestaltendes Lesen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Tapetenrolle mit Bildern

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler das laute Vorlesen ihres Textteils in der Kleingruppe vorzubereiten (ein Schüler liest vor, die anderen hören ihm zu und helfen ihm beim „schönen“ Vorlesen, oder alle Schüler der Kleingruppe üben das Vorlesen im Chor).
Nach der kurzen Probe in den Kleingruppen stellen sich die Schüler in einer Reihe vor den Bildern auf und lesen den ganzen Text einmal „schön“ zusammenhängend vor.
Bitte lest euren Textteil noch einmal aufmerksam durch und vergleicht ihn mit eurem Bild / euren Bildern auf der Tapetenrolle. Dann übt bitte das laute Vorlesen des Textteils in der Kleingruppe. Ihr könnt im Chor vorlesen oder jemanden aus der Gruppe wählen und ihm beim Üben helfen.
Und im nächsten Schritt:
Stellt euch bitte vor der Tapetenrolle so in einer Reihe auf, dass ihr alle die Bilder seht und lest euren Textteil schön laut vor.

Methodische Empfehlung:

Man kann davon ausgehen, dass die vielen kleinen Schritte bei der Bearbeitung des Textes und vor allem die bildliche Darstellung des Inhaltes für alle Schüler genug

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers.

waren, den globalen Inhalt des Textes zu erfassen. Wenn der Lehrer jedoch das Gefühl hat, dass einige Schüler immer noch Verstehensprobleme haben, oder, dass einige Textteile immer noch nicht klar genug sind, kann er zum Schluss ein Gespräch über den Text initiieren, in dem ev. sogar auch Ungarisch über den Text und seinen Inhalt gesprochen wird.

SCHRITT 8	Hausaufgabe
ZEIT	1 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Recherchekompetenz
SOZIALFORMEN	–
MATERIALIEN, MEDIEN	Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Als Hausaufgabe sollen die Schüler ihre Mutter, die Großmutter, den Vater etc. fragen, aus welchen Zutaten in Ungarn Palatschinken gebacken werden und wann Palatschinken besonders gut gelungen sind (dünn, leicht, nicht zu fett).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

2. STUNDE: PFANNKUCHEN HABEN VIELE NAMEN UND FORMEN

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ gelenkt sprechen können.■ Informationen einander zuordnen können.■ einen Lesetext (Rezept) global / detailliert verstehen können.
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel, 2.2 Folie – Pfannkuchen, 2.3 Arbeitsblatt – Palatschinken haben viele Namen und Formen, 2.3 Lösungsblatt – Palatschinken ..., 2.4 Rezept zum Zerschneiden – Apfelpfannkuchen, Briefumschläge, Klebstifte, Briefumschläge, A3-Blätter, Klebstifte

SCHRITT 1	Einstieg, Hinführung zum Thema – Teil 1
ZEIT	7 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gelenktes Sprechen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, die als Hausaufgabe gesammelten Informationen im Plenum zu präsentieren. Er hält die Informationen in zwei Spalten an der Tafel fest.
Was braucht man, wenn man Palatschinken backen will? und Wie sind die besonders leckeren Palatschinken?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nennen die Wörter zu den zwei Spalten.
z. B.:
Was: Eier, Mehl, Milch, Sodawasser, Salz, Öl
Wie: dünn, schön rund, nicht zu fett, leicht etc.
Anschließend schreiben sie alles von der Tafel ab.

SCHRITT 2	Hinführung zum Thema – Teil 2
ZEIT	8 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gelenktes Sprechen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	2.2 Folie – Pfannkuchen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer leitet im Plenum ein Gespräch mit dem Ziel, dass den Schülern klar wird, dass Palatschinken viele Formen und Namen haben.

So sind die ungarischen Pfannkuchen dünn und nicht zu fett.

Woher wissen wir, wie die deutschen Pfannkuchen sind?

Wie historisch ist der Pfannkuchen?

In vielen Teilen Deutschlands versteht man unter Pfannkuchen eine Speise, die so aussieht, wie diese hier auf der Folie: klein, dick und vielleicht auch fett.

Da Pfannkuchen viele Formen haben, gibt es dementsprechend auch viele Namen dafür.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler beantworten die Fragen des Lehrers und gestalten das Gespräch mit.

SCHRITT 3 Pfannkuchen haben viele Namen und Formen – Bearbeitung des Themas

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** selektives und globales Lesen
gelenktes Sprechen

SOZIALFORMEN Partnerarbeit
Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN 2.3 Arbeitsblatt – Palatschinken haben viele Namen und Formen, 2.3 Lösungsblatt – Palatschinken ...

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt an die Schüler ein Arbeitsblatt mit einer Zuordnungsaufgabe: Name, Definition, Bild.

Ich gebe euch jetzt ein Arbeitsblatt. Ordnet bitte die Namen, die Beschreibungen und die Bilder einander zu. Durch diese Aufgabe erfahren wir, wie viele verschiedene Sorten von Pfannkuchen es gibt.

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe eines Lösungsblattes, das jedes Paar bekommt und anschließend im Klassengespräch erörtert:

Was war schwer? Warum? Was war leicht? Warum?

Was war interessant? Was war neu? Was möchtet ihr gerne einmal ausprobieren?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt in Paaren und vergleichen ihre Lösungen mit dem Lösungsblatt.

Schüler nehmen an dem Gespräch im Plenum teil.

SCHRITT 4 Ein Pfannkuchenrezept**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** globales und totales Lesen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.4 Rezept zum Zerschneiden – Apfelpfannkuchen, Briefumschläge, Klebstifte**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer verteilt an die Schüler das Rezept eines Apfelpfannkuchens. Er schneidet aber vorher das Rezept in so viele Teile wie es Zubereitungsschritte gibt und legt die Textteile in Briefumschläge. Er bittet die Schüler, in Gruppen zu arbeiten. Jede Gruppe bekommt einen Briefumschlag. Die Schüler stellen die Reihenfolge der Schritte fest und kleben das Ergebnis auf ein A3-Papier.

Die Auswertung erfolgt durch den Vergleich mit dem Originalrezept.

Nach der Auswertung sammelt der Lehrer die A3-Blätter für die weitere Arbeit in der nächsten Stunde ein.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers.

SCHRITT 5 Hausaufgabe**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Recherchekompetenz**SOZIALFORMEN** –**MATERIALIEN, MEDIEN** Heft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Als Hausaufgabe sollen die Schüler mit ihrer Mutter, der Großmutter, dem Vater etc. besprechen, ob man in Ungarn beim Pfannkuchenbacken auch diese Schritte befolgt. Sie sollen die Schritte des Backens der ungarischen Pfannkuchen genau aufschreiben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

3. STUNDE: BACKEN LERNEN MIT DER INTERNETSEITE *BLINDE KUH*

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ gelenkt sprechen können.■ einen Lesetext (Internetseite) selektiv / global / detailliert verstehen können.■ sich beim Lesen auf Bekanntes bzw. Verstandenes konzentrieren können.■ Fragen zu einem Text schriftlich beantworten können.
MATERIALIEN, MEDIEN	PC mit Internetanschluss, 3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept aus dem Internet), A3-Blätter von der vorigen Stunde, 3.3 Internetseite – Kinder-Küche, 3.3 Arbeitsblatt – Kinder-Küche, 3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben

SCHRITT 1	Einstieg
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	gelenktes Sprechen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	A3-Blätter von der letzten Stunde, 3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept aus dem Internet)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt die A3-Blätter von der letzten Stunde an die Schülergruppen und legt eine Folie mit dem Originaltext auf den OHP (3.1 Folie – Apfelpfannkuchen). Schüler sollen feststellen, welche neuen Informationen die Folie enthält (Internetquelle, Autor, etc.).

Ich verteile nun die A3-Blätter von der letzten Stunde. Auf der Folie seht ihr den kompletten Originaltext. Welche neuen Informationen findet ihr auf der Folie? Was denkt ihr, woher stammt dieser Text?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen fest, woher bzw. von wem der Text stammt (Internet, Florian).

SCHRITT 2 Kennen lernen der Internetseite www.blinde-kuh.de/kueche/

ZEIT 12 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Umgang mit Internet
selektives und globales Lesen

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN PC mit Internetanschluss

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer führt das Gespräch so, dass den Schülern klar wird, dass nicht nur sie sich für „neue Welten“ interessieren. Andere Kinder sind genauso neugierig.
Für den Austausch unter Kindern gibt es tolle Internetseiten, z. B. auch die Seite, auf der Florian sein Rezept veröffentlicht hat.
Lehrer bittet die Schüler, sich um den Computer herum zu versammeln, so dass jeder den Bildschirm sieht.

Methodische Empfehlung:

Im Notfall reicht es natürlich mit einem Computer zu arbeiten, aber in vielen Schulen ist es möglich, die Deutschstunden ab und zu mal im Computerraum zu abzuhalten . Ist dies möglich, dann können Schülerpaare direkt am Computer arbeiten. Eine tolle Lösung bietet auch die Arbeit mit einem Beamer.
Lehrer steigt langsam, so dass die Schüler den Schritten folgen können, in die Internetseite ein.

- 1) <http://www.blinde-kuh.de/kueche>
- 2) <http://www.blinde-kuh.de/kueche/rezepte.html>
- 3) <http://www.blinde-kuh.de/kueche/rezepte-nachspeisen.html>.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler versammeln sich um den Bildschirm und folgen den Schritten.

SCHRITT 3 **Bearbeitung einer Internetseite****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** globales / totales Lesen, Beantwortung von Inhaltsfragen zu einem Text
Konzentration auf Verstandenes**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.3 Internetseite – Kinder-Küche, 3.3 Arbeitsblatt – Kinder-Küche**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer geht zurück zur Leitseite und verteilt an die Schüler die kopierte Seite. Er bittet die Schüler, die Seite zu lesen und alles zu unterstreichen, was sie verstehen. Im anschließenden Arbeitsschritt beantworten die Schüler Fragen zum Text.

Ich teile euch jetzt die Seite aus, die ihr auch auf dem Bildschirm seht. Bitte lest den Text durch und unterstreicht alles, was ihr versteht. Wenn ihr fertig seid, beantwortet bitte die Fragen zum Text.

Die Auswertung erfolgt durch ein Gespräch im Plenum.

Methodische Empfehlung:

Bei der Beantwortung der Fragen geht es nicht um die grammatische Korrektheit, sondern ausschließlich um den Inhalt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers. Sie lesen den Text, unterstreichen alles, was sie verstehen. Dann beantworten sie schriftlich die Fragen auf dem Arbeitsblatt.

Zur Beantwortung der Fragen können die Schüler das Lernerwörterbuch benutzen oder sie können auch den Lehrer um Hilfe bitten.

SCHRITT 4 **Einstieg in die internationale Kommunikation****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** detailliertes Lesen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** PC mit Internetanschluss

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer leitet das Auswertungsgespräch so, dass die Schüler die Möglichkeit für den Einstieg in die internationale Kommunikation für sich entdecken. Dazu bietet sich das Pfannkuchenrezept als Spezialität der ungarischen Küche an. Lehrer bittet die Schüler, sich noch einmal um den Bildschirm herum zu versammeln. Durch Klicken auf das Wort „Hier“ steigen sie in das Programm zum Verschicken von Rezepten ein. Lehrer und Schüler schauen sich gemeinsam die Seite an und besprechen die Aufgabe.

Schauen wir uns jetzt gemeinsam an, wie wir unser Pfannkuchen-Rezept international bekannt machen können.

<http://www.blinde-kuh.de/webpost/kueche/index.htm>

Methodische Empfehlung:

Das „Entdecken“ dieser Seite erfolgt durch Anleitung des Lehrers. Das Gespräch kann ohne weiteres auf Ungarisch laufen. Allerdings sollte die Seite nicht direkt übersetzt werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler versammeln sich um den Bildschirm herum, lesen und besprechen mit Hilfe des Lehrers die Internetseite.

SCHRITT 5

Hausaufgabe

ZEIT

3 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

–

SOZIALFORMEN

–

MATERIALIEN, MEDIEN

3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben, Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt die kopierte Internet-Seite an die Schüler, damit sie sie zu Hause noch einmal allein in aller Ruhe durchlesen können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe

4. STUNDE: WIR SCHREIBEN EIN PALATSCHINKENREZEPT

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ einen Text (ein Rezept) frei schreiben können.■ Schreiben als Prozess erleben können.■ Schreiben in der Gruppe erleben können.
MATERIALIEN, MEDIEN	3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept von Florian aus dem Internet), Infos von den Müttern, Großmüttern etc., 3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben, 4.1 Bilder mit Palatschinken, Packpapier, A3-Papier, dicke Stifte, Blu-Tack, Tafel, zweisprachige Lernerwörterbücher
SCHRITT 1	Einstieg
ZEIT	3 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	soziale Kompetenz
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	3.1 Folie – Apfelpfannkuchen (Originalrezept von Florian aus dem Internet), Infos von den Müttern, Großmüttern etc., 3.5 Internetseite – Dein Rezept schreiben, 4.1 Bilder mit Palatschinken

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erinnert die Schüler an den letzten Schritt der vorigen Stunde: Man möchte ein Rezept in der „Rezepte-Sammlung“ auf der Internetseite veröffentlichen.
Wir haben in der letzten Stunde gesehen, dass wir unsere Lieblingsrezepte im Internet weltweit veröffentlichen können. Zur Übung beschreiben wir heute gemeinsam das Rezept der ungarischen Palatschinke. Dazu benötigen wir die Internetseite mit Florians Rezept und die Rezepte, die ihr von zu Hause mitgebracht habt. Ihr arbeitet in 4 Gruppen. Zieht jeweils einen Bildteil und sucht die anderen Teile des Bildes. Die zusammenpassenden Bildteile ergeben jeweils eine Gruppe.

Methodische Empfehlung:

Die Bilder in der Anlage werden in so viele Teile zerschnitten, wie viele Schüler in einer Gruppe sein sollen. Schüler ziehen Bildteile und setzen sich dann zusammen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nehmen ihre vorbereiteten Blätter heraus und finden sich durch Bildpuzzles in Gruppen zusammen.

SCHRITT 2 Freies Schreiben – Teil 1 (Sammlung von Sprachmaterial für den eigenen Text)**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung
Erweiterung der Grammatikkenntnisse**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit
Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, dicke Stifte, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet jeweils zwei Gruppen, an derselben Aufgabe zu arbeiten. Zwei Gruppen bekommen die Aufgabe, auf je ein Packpapier Substantive für das Pfannkuchenrezept zu schreiben. Die anderen zwei Gruppen sammeln Verben bzw. andere passende Ausdrücke für das Rezept.

Ihr bekommt jetzt jeweils einen Bogen Packpapier. Zwei Gruppen sammeln Substantive zum Pfannkuchen-Rezept. Zwei Gruppen sammeln Verben und andere passende Ausdrücke zum Rezept.

Lehrer hängt die Ergebnisse an die Wand. Sie werden verglichen und bei Bedarf korrigiert und ergänzt.

Kommt bitte jetzt alle zur Wand. Lesen wir gemeinsam die Ergebnisse. Wenn ihr Fehler entdeckt, dann korrigiert sie bitte. Ihr könnt die Listen auch ergänzen.

Methodische Empfehlung:

Bei diesem Schritt geht es sehr stark um die Richtigkeit, das heißt: Artikelfehler, Rechtschreibung werden konsequent verbessert.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler gehen zu den Plakaten, besprechen die Ergebnisse und korrigieren einander mit Hilfe des Lehrers und des Wörterbuches ihre eventuellen Fehler. Wenn sie weitere Ideen haben, ergänzen sie die Listen.

SCHRITT 3 Freies Schreiben – Teil 2 (Struktur festlegen)**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Schreibprodukt planen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit
Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** A3- Papier, Stifte, Tafel**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, wieder in ihre Gruppe zu gehen, um mit Hilfe aller Unterlagen die Schritte der Zubereitung festzulegen.

Setzt euch bitte wieder in den Gruppen zusammen und schreibt auf, in welcher Folge die Arbeitsschritte laut Rezept ablaufen. Schreibt keine Sätze, nur Stichworte. Vergesst nicht, die Stichworte zu nummerieren.

Lehrer bittet die Schüler, laut ihre Vorschläge im Plenum vorzutragen. Die Vorschläge werden dann besprochen und die gemeinsam festgelegten Arbeitsschritte werden an die Tafel geheftet.

Vergleichen wir nun die Vorschläge der einzelnen Gruppen. Wir sollten nun zusammen eine Reihenfolge festlegen. Diese schreibe ich dann an die Tafel.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler setzen sich in Gruppen zusammen und legen die Schritte der Zubereitung der Pfannkuchen auf einem A3-Papier in Stichworten fest.

Schüler bringen ihre Vorschläge ins Plenum und einigen sich auf eine gemeinsame Lösung.

SCHRITT 4 Freies Schreiben – Teil 3 (Ausformulierung)**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Schreiben**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, dicke Stifte, Lernerwörterbuch, alle bisherigen Unterlagen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler nun in den Gruppen den Text richtig zu formulieren.
Wir haben jetzt gemeinsam die Reihenfolge der Arbeitsschritte festgelegt. Daran sollte sich jede Gruppe halten. Beschreibt jetzt bitte in ganzen Sätzen, wie man in Ungarn Pfannkuchen backt. Ihr könnt dazu alle bisherigen Materialien benutzen: die Seite aus dem Internet, Florians Rezept, die Substantive und Verben von den Plakaten, die Stichwortliste, die Rezepte der Mütter, Großmütter und natürlich das Lernerwörterbuch. Ich berate euch gerne, wenn ihr mich braucht.

Methodische Empfehlung:

Während der Arbeit besucht der Lehrer die Gruppen und hilft auch unaufgefordert bei der Formulierung der Texte. Ziel ist, dass möglichst fehlerfreie Texte entstehen.

SCHRITT 5 Hausaufgabe

ZEIT 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Recherchekompetenz

SOZIALFORMEN –

MATERIALIEN, MEDIEN Heft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, selber Ideen zu entwickeln oder ihre Mutter, die Großmutter, den Vater etc. zu fragen, womit Palatschinken gefüllt werden könnten und wie diese Füllungen zubereitet werden. Sie sollen das Ergebnis in ihren Heften schriftlich festhalten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler arbeiten in Gruppen an ihren Texten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

5. STUNDE: WIR SETZEN UNSERE PALATSCHINKENREZEPTE INS INTERNET

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ frei sprechen können.■ frei schreiben können.■ den eigenen Lernzuwachs wahrnehmen und die eigene Leistung einschätzen können.■ über Vergangenes reflektierend sprechen können.
MATERIALIEN, MEDIEN	PC mit Internetanschluss, Texte von der letzten Stunde, A3-Blätter, Tafel, zweisprachige Lernerwörterbücher, 5.2 Folie – Ungarische Palatschinken, 5.6 Rezept – Gemüse-Pfannkuchen, 5.6 Rezept – Schoko-Pfannkuchen, 5.7 „Ich kann schon“-Bogen
SCHRITT 1	Einstieg
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	detailliertes Lesen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Text auf Packpapier

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer teilt den Schülern deren Texte der letzten Stunde aus. Er bittet sie, die Texte noch einmal genau durchzulesen und wenn nötig zu korrigieren.
Anschließend setzt sich der Lehrer an den Computer und trägt als Beispiel eine endgültige Textversion in die Internet-Maske ein.

Methodische Empfehlung:

Welcher Text als Beispiel für die Simulation ausgewählt wird, sollte einfach aufgelöst werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schülergruppen lesen ihren Text noch einmal kritisch durch und korrigieren ihn wenn nötig.

Schüler diktieren dem Lehrer den Text für die „Rezepte-Sammlung“ und helfen ihm beim Schreiben, indem sie auf Tippfehler achten.

SCHRITT 2 Füllungen ungarischer Art – Teil 1**ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Sprechen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Notizen der Schüler im Heft, Tafel, 5.2 Folie – Ungarische Palatschinken**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, ihre Vorschläge für Füllungen zu nennen. Er sammelt diese an der Tafel. In der Mitte der Tafel hängt ein Bild mit Palatschinken. Die Vorschläge werden um dieses Bild herum festgehalten.

Ihr habt zu Hause Rezepte für Füllungen gesammelt. Wir schreiben sie jetzt alle an die Tafel.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nennen ihre Vorschläge für Füllungen.

SCHRITT 3 Füllungen ungarischer Art – Teil 2**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Schreiben**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** zweisprachige Lernerwörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Die vier besten Vorschläge werden ausgewählt (schön wäre es, wenn nicht nur süße Füllungen, sondern auch Füllungen mit Gemüse oder Fleisch ausgewählt würden). Lehrer bittet die Schüler, die Zubereitung von je einer Füllung kurz zu beschreiben.

Wählen wir jetzt die 4 Füllungen aus, die den meisten von uns schmecken.

Setzt euch bitte wieder in den Gruppen von der letzten Stunde zusammen. Jede Gruppe soll eine Füllung auswählen und ihre Zubereitung kurz beschreiben. Benutzt dazu das Wörterbuch, wenn ihr es braucht. Ich helfe euch dabei gerne.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler setzen sich gruppenweise zusammen und arbeiten an ihren Texten. Dabei benutzen sie das Lernerwörterbuch und bitten den Lehrer, wenn nötig, um Hilfe.

Methodische Empfehlung:

Lehrer geht während der Arbeit in den Gruppen herum und hilft bei der Formulierung der Texte auch unaufgefordert. Ziel ist, dass möglichst korrekte Texte entstehen.

SCHRITT 4 Füllungen ungarischer Art – Teil 3

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Schreiben
freies Sprechen

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN Schülertexte PC mit Internetanschluss

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer setzt sich an den Computer und bittet die Schüler, ihm ihre Texte zu diktieren. Beim Schreiben besprechen Lehrer und Schüler die Texte und der Lehrer schreibt zunächst die von allen akzeptierten Versionen ins Internet.

Kommt bitte zu mir zum Bildschirm und diktiert mit nacheinander eure Texte.

Methodische Empfehlung:

Bei diesem Arbeitsschritt sowie bei Schritt 1 kann man ruhig ins Ungarische wechseln, weil das Sprechen über einen Text das Sprachniveau der Schüler in der Regel übersteigt.

SCHRITT 5 Füllungen ungarischer Art – Teil 4

ZEIT 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Schreiben
freies Sprechen

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN PC mit Internetanschluss
Schülertexte

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler versammeln sich beim Bildschirm und diktieren dem Lehrer ihre Texte. Sie nehmen an der Besprechung der Texte teil, erörtern offen ihre Anregungen, Korrekturvorschläge, etc.

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Zum Schluss werden dann die Angaben der Autoren eingetragen.
Damit ist der Text soweit fertig, dass man ihn ins Netz stellen kann.
Lehrer und Schüler besprechen gemeinsam auf Ungarisch, dass sie in Zukunft, falls sie Lust und Zeit haben, auch andere interessante Rezepte auf diese Art und Weise ins Internet stellen können. Dazu sollte der Lehrer den Schülern seine weitere Hilfe anbieten.

SCHRITT 6 Fakultative Hausaufgabe

ZEIT 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN –

MATERIALIEN, MEDIEN 5.6 Rezept – Gemüse-Pfannkuchen, 5.6 Rezept – Schoko-Pfannkuchen

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler folgen den Arbeitsschritten bis zum Abschluss der Simulation und nehmen an der abschließenden Erörterung des Themas teil.

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt an die Schüler die zwei Pfannkuchenrezepte und bittet sie, diese zu lesen. Wenn sie Lust und Zeit haben, können sie die Rezepte am Wochenende ausprobieren und für die nächste Stunde eine Kostprobe mitbringen.
Da ein Pfannkuchen in viele kleine Teile zerschnitten werden kann, reicht es, wenn die Schüler nur wenige Pfannkuchen mitbringen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die fakultative Hausaufgabe.

SCHRITT 7 Was kann ich schon?

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Selbsteinschätzung

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 5.7 „Ich kann schon“-Bogen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer gibt den Schüler den „Ich kann schon“-Bogen und bittet sie, ihn auszufüllen. Bei Fragen oder Unsicherheiten steht er zur Verfügung.

Ihr bekommt jetzt ein Blatt. Auf dem Blatt findet ihr alles, was wir in den letzten fünf Stunden zum Thema „Isst du gerne Pfannkuchen?“ erarbeitet haben und was ihr dabei gelernt habt. Kreuzt bitte an, was ihr schon gut könnt, was ihr noch nicht so gut könnt und deshalb noch üben müsst. Wenn ihr fertig seid, sammle ich die Blätter ein und ergänze die Spalte „So sieht das mein Lehrer“. In der nächsten Stunde bekommt ihr das Blatt zurück. Wir können dann gern darüber einzeln oder in der Gruppe reden, wenn ihr wollt.

Anschließend sammelt der Lehrer die Bögen ein. Bei nächster Gelegenheit trägt er in die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ seine Einschätzung ein.

SCHRITT 8 Auswertungsgespräch

ZEIT 7 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Reflexion, Äußerung von Gefallen und Missfallen
Beurteilung und Bewertung von Inhalt und Ablauf eines Prozesses

SOZIALFORMEN Kreisgespräch

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, sich in einem Kreis zusammen zu setzen, um über Positives und Negatives in den letzten fünf Stunden nachzudenken und um Gefühle, Meinungen, Fragen, Probleme, Wünsche etc. in der Muttersprache zu äußern. Da dieser Schritt auf dieser Niveaustufe kein sprachliches Ziel verfolgt, können Lehrer und Schüler ruhig ungarisch miteinander sprechen. Wichtig ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Schüler Lust und Mut haben, sich zu äußern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler füllen den Bogen aus. Bei Fragen oder Unsicherheiten konsultieren sie den Lehrer.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler setzen sich zu einem Kreis zusammen, denken über die Einheit nach und äußern ihre Meinungen in der Muttersprache.